

Den eigenen Weg mit Buddha finden

„Meditation am Obermarkt“ feiert Umbenennung in „Buddhistische Gemeinschaft Gelnhausen“

Gelnhausen (mes). Am Sonntag feierte die Gemeinschaft „Meditation am Obermarkt“ ihre offizielle Umbenennung in „Buddhistische Gemeinschaft Gelnhausen“. Zudem gehört sie seit Sonntag offiziell der Buddhistischen Gemeinschaft Triratna an, einer 1967 in England gegründeten buddhistischen Tradition, die den Buddhismus in der westlichen Welt lebbar macht. Bereits am Samstagabend verabschiedete die Gemeinschaft Horst Gunkel, den Gründer der Gemeinschaft am Obermarkt, aus ihrem Leitungsteam.

Gunkel, der die Gemeinschaft am Obermarkt im Jahr 2009 gegründet hat, hat seinen Abschied bereits seit vielen Jahren geplant und die Verantwortung Stück für Stück an das nun wirkende fünfköpfige Leitungsteam abgegeben. Seine Verabschiedung fand im internen Kreis im Beisein vieler Freunde auch aus anderen Gemeinschaften statt. „Über zwei Stunden lang haben viele nette Menschen viele nette Worte über mich gesagt“, fasste Gunkel seine Erinnerung an den Vorabend zusammen.

Abschied von Horst Gunkel, Gründer der Gemeinschaft „Meditation am Obermarkt“

Während er seinen persönlichen spirituellen Weg zunächst in einer Gemeinschaft Triratnas in Essen weitergehen will, freut sich das Gelnhäuser Team, bestehend aus Sven Lohrey, Jessica Perena, Bärbel Wagner, Mila Filippova und Heidrun Korreng, nun offiziell Teil der Triratna-Gemeinschaft zu sein. „Triratna wurde von einem



Horst Gunkel (in der Mitte mit weißem Jacket) hat im Jahr 2009 die Gemeinschaft „Meditation am Obermarkt“ gegründet. Am Sonntag feierte die Gemeinschaft mit Freunden ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft Triratna und ihre Umbenennung in „Buddhistische Gemeinschaft Gelnhausen“.

FOTO: SCHWAGMANN

Westler im Westen für Westler gegründet“, erklärte Sven Lohrey im Gespräch mit der GNZ. Die Tradition besinne sich auf die Grundprinzipien des Buddhismus und berücksichtige die westliche Lebensweise. Sie ermögliche jedem, die Lehre Buddhas für sich anzuwenden, egal, in welches Lebensumfeld er geboren sei, verlange aber dafür persönliche Verantwortung für den eigenen buddhistischen Weg.

„Triratna verfolgt eine Lehre ohne asiatisch kulturellen Überbau“, fügte Gunkel hinzu. „Hier geht es nicht um Folklore, wie sie mancherorts praktiziert wird. Niemand soll hier ein Leben als Mönch anstreben oder mittellos in der Natur leben. Hier geht es um Meditation und darum, die Lehre des Buddha zu verstehen und für sich zu erfahren.“

Die Buddhistische Gemeinschaft Triratna hat sich seit ihrer

Gründung im Jahr 1967 in England von Sangharakshita zu einer internationalen buddhistischen Bewegung entwickelt. In Deutschland gibt es bereits 13 Triratna-Zentren und -Gruppen.

Die Buddhistische Gemeinschaft Gelnhausen trifft sich regelmäßig in ihren Räumen am Obermarkt 2. Interessierte können ohne Voranmeldung an den regelmäßig am Donnerstag stattfindenden Offenen Abenden teilnehmen. Wer

erstmalig kommt, sollte um 18.15 Uhr dort sein.

In weiteren Einführungsabenden werden grundlegende buddhistische Meditationstechniken und Rituale beigebracht. Zudem werden regelmäßig Vortragsabende und/oder offene Diskussionsrunden angeboten.

Nähere Informationen zur Gemeinschaft gibt es im Internet unter www.buddhismus-gelnhausen.de.